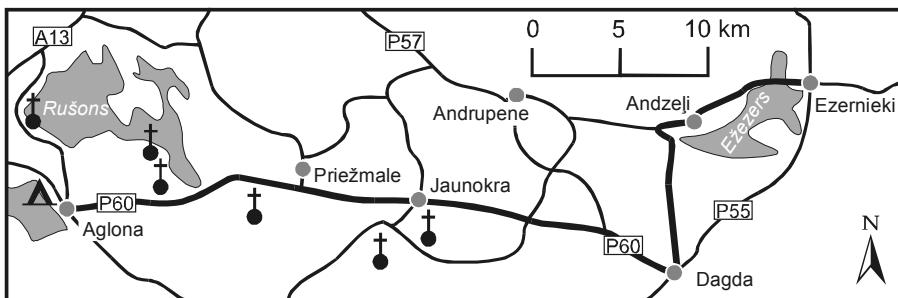


Etappe 38:
Ezernieki – Dagda – Aglona (50 km)

Schwierigkeitsgrad: mittel
Anschlusssetappen:

Ezernieki: 37 / Aglona: 39

Mücken sind in dieser Etappe häufiger anzutreffen als Menschen. Nur wenige Dörfer befinden sich am Wegesrand, dafür zahlreiche Seen, die durch Flüsse miteinander verbunden sind. Diese bringen natürlich die fliegenden Plagegeister mit sich.



Sie könnten einfach über die Straße P55 nach Dagda gelangen. Schöner zu fahren ist die Route um den Ežers-See herum. Sie besteht zwar aus einer schotterigen Rüttelpiste, ist aber dementsprechend verkehrsärmer und landschaftlich schöner.

Verlassen Sie Ezernieki westlich nach Andzelji. Hinter der Siedlung biegen Sie an der nächsten Möglichkeit links ab und fahren noch 9 km bis nach Dagda. 1,5 km vor der Stadtgrenze ist der Weg wieder asphaltiert.

In Dagda biegen Sie westwärts ab auf die Straße P60. Sie führt nach Aglona, dem Etappenziel. 5 km hinter Dagda müssen Sie an einer T-Kreuzung links schwenken. Über eine Schotterstraße geht es nach Vecokra, wo ein interessantes Kirchengebäude zu besichtigen ist. Doch das schönste Gotteshaus liegt fast am Ende der Route in Aglona. Radeln Sie auf der P60, und Sie erreichen 20 km hinter Jaunokra Aglona.

In Aglona stehen das Kloster der Dominikanermönche und die dazugehörige Basilika. Gegründet wurde es am Ende des 17. Jhds. Die Kirche ist ein Nachfolgebau einer alten Holzkirche und wurde erst 1800 nach über 30 Jahren Bauzeit fertiggestellt. Jährlich kommen rund 50.000 Pilger nach Aglona, vorwiegend in der Zeit um Mariä Himmelfahrt, weil dem Bild der Muttergottes wundertätige Wirkung nachgesagt wird. Es hängt über dem

Altar in der Rokoko-Kirche und wurde 1993 von Papst Johannes Paul II. besucht.

Hotels/Pensionen:

Bed & Breakfast Feodāļi, ☎ 66463455.

Gästehaus Jura Cakula, Ezerei iela 4, ☎ 65375465.